

Stadtwerke Nortorf erhalten Besuch aus dem Landtag

Der Landtagsabgeordnete Hauke Göttisch hat sich bei den Stadtwerken Nortorf über „Smart City Nortorf und Nortorfer Land“ informiert.

Verwaltungsratsvorsitzender Horst Krebs und Vorstandsvorsitzender Winfried Bentke machen klar, dass Digitalisierung zum Kerngeschäft der Stadtwerke Nortorf gehört. „Nach dem Ausbau des Glasfasernetzes in der Stadt geht es um die Nutzung dieser Infrastruktur mit digitalen Diensten und Anwendungen. Smart City ist eine Entwicklung, die wir aktiv im Sinne der Stadt und unserer Kunden vorantreiben“, so Bentke. Horst Krebs ergänzt: „Diese Entwicklung ist sehr wichtig für Nortorf als Unterzentrum, und die Umlandgemeinden werden ebenfalls profitieren. Deshalb machen wir das von Anfang an zu einem gemeinsamen Projekt.“

Smart City Experte Dr. Martin Grundmann präsentiert für die Stadtwerke den aktuellen Stand und die nächsten Schritte. Hauke Göttisch ist spontan Feuer und Flamme. Besonders angetan war der Landtagsabgeordnete von dem gemeinsamen Vorgehen: „Ich finde es sehr wichtig, von Anfang an alle Bürgerinnen und Bürgerinnen mitzunehmen. Information und vor allem das Beantworten von Fragen ist muss bei einem so komplexen Thema am Anfang stehen.“

Winfried Bentke sieht das genauso: „Wir wollen den Prozess von Beginn für alle transparent gestalten. Jede Frage ist wichtig. Denn Smart City ist für viele ein unbeschriebenes Blatt.“ Smart City sei auch mehr als Digitalisierung. Digitale Anwendungen müssten dem Menschen dienen und nicht umgekehrt, sie sollen das Leben und Arbeiten einfacher und angenehmer machen. „Ich bin sicher, dass die normale „analoge“ Welt nicht verschwinden wird. Ich gehe eher davon aus, dass zwischenmenschliche Kommunikation und Nachbarschaft einen ganz neuen Wert erhalten,“ so Hauke Göttisch. Gerade in den ländlichen Gemeinden könnten digitale Anwendungen wie Apps, die Mitfahrgelegenheiten oder Hilfe beim Einkaufen ermöglichen, ein wichtiger Faktor für die Attraktivität als Wohnstandort sein. Horst Krebs sieht Smart City auch in Verbindung mit der digitalen Verwaltung, die ab 2022 verpflichtend eingeführt wird, hier müssen eine einheitliche Plattform für die Bürger geschaffen werden. Bentke erläutert, dass mit immer mehr dezentraler und erneuerbarer Energieversorgung digitale Verknüpfung immer wichtiger werde, und auch hier habe der Gesetzgeber etwa mit intelligenten Zählern Vorgaben gemacht, die umgesetzt werden müssen.

Hauke Göttisch hat sich 90 Minuten Zeit genommen, um sich ausführlich über Smart City Nortorf und Nortorfer Land zu informieren: „Smart-City oder vielleicht sogar besser Smart-Country in der Stadt Nortorf und im Amt Nortorfer Land ist ein tolles Projekt. Sie haben mich gleich dafür begeistert und ich unterstütze das Projekt sehr gerne und aus voller Überzeugung.“

